

Martin Guthauser und Christian Schnopp auf dem Podest

Ottenbacher an der Pontoniermeisterschaft in Olten

Der Saisonhöhepunkt der Jungpontoniere wurde in der Aarestadt Olten ausgetragen. Zwei Drittel kehrten mit dem begehrten Kranz heim. Das seriöse Wettkampftaining hat sich gelohnt.

Als Mitfavoriten galten die Geschwister Michèle und Irene Leutert. Sie vergaben am Pfeiler 2 ärgerliche Punkte, was ihnen den Podestplatz kostete. Ein kleiner Wermutstropfen; sie fuhren die beste Zeit in der Kategorie 1 hinaus. Mit dem 11. Schlussrang wurden sie mit dem Kranz belohnt. Vor ihnen reihten sich Nora und Timo Schriber unter den ersten zehn ein.

Gian Vögele und Simon Flori darf man mit einem sprudelnden Vulkan vergleichen, der nur kurz vor dem Durchbruch ist. Ihr Potenzial ist hoch. Sie begnügten sich in der Kategorie 2 mit dem 8. Rang. Tauchen musste leider Sebastian Schriber, der bei der Stachelfahrt über Bord ging und eine kurze Abkühlung in der Aare nahm. In der Kategorie 3 stand mit Cedric Berli und Cornel Humbel nur ein Fahrpaar von Ottenbach am Start. Sie fuhren auf den guten 11. Rang.



Die Geschwister Michèle und Irene Leutert am Pfeiler. (Bild vzg.)

Resultate der Aktiven

Die Aktiven befuhren das Gewässer am Vortag. Präsident der Ottenbacher ist Martin Guthauser, der auch auf dem Wasser mit viel Respekt behandelt wird. Zusammen mit Christian Schnopp liessen sie knapp 140 Boote hinter sich und bestiegen das Podest auf dem dritten Rang. In der Kategorie D erhielten Beat Vögele und Kurt Hegetschweiler sowie Peter Berli und Ulrich Wittenwiller eine Kranzaus-

zeichnung. Zum ersten Mal in Saison ging es für Raphaela Humbel und Jasmin Räber auf. Sie erzielten mit einer Nullrunde eine Auszeichnung – wie auch Anita Stanger und Corinne Leutert.

Die Pontoniere werden noch bis Ende September auf dem Wasser trainieren und begeben sich dann ins Wintertraining mit dem Ziel, am Eidgenössischen Pontonierwettfahren 2018 in Bremgarten möglichst gut abzuschneiden. (pd.)